

Leo Freiapane et Cencius frater eius

Mit dem Bruderpaar Leo und Cencius Frangipane sind zwei Persönlichkeiten der römischen Aristokratie genannt, die die Geschichte der Stadt Rom wie des Papsttums im 2.–4. Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts nachdrücklich geprägt haben⁹⁵. Die Frangipane gehörten um das Jahr 1130 neben den Pierleoni zu den führenden römischen Adelsgeschlechtern; Macht und Bedeutung dieser Familie waren, im Unterschied zu jener, sogar noch im Steigen⁹⁶. Die Frangipane verdankten ihre Bedeutung für die Geschichte Roms und der Päpste im hohen Mittelalter ihrem entschlossenen Eintreten für das Reformpapsttum seit den 60er Jahren des 11. Jahrhunderts⁹⁷. Mit Leo und Cencius tritt im 2. Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts zeitweilig jedoch ein Wandel ihres politischen Verhaltens ein, indem die Vertreter dieser Familie nunmehr von ihrer inzwischen erlangten Machtposition her in aggressivem Zugriff und raffinierter Planung die Wahlentscheidungen der folgenden Jahrzehnte nach ihren Interessen zu bestimmen versuchten⁹⁸. 1130 zunächst im Gefolge des Kanzlers Haimeric zugunsten Innocenz' II. agierend⁹⁹, traten sie spätestens Anfang April 1130 zu Anaklet über¹⁰⁰, nahmen

95) Zu Genealogie, Aufstieg und Niedergang der Frangipane im 11.–13. Jh. nunmehr Matthias Thumser, *Die Frangipane. Abriß der Geschichte einer Adelsfamilie im hochmittelalterlichen Rom*, QFIAB 71 (1991) S. 106–163. Zum Bruderpaar Leo und Cencius ebd. S. 116 ff.

96) Ebd. S. 131 ff.

97) Ebd. S. 112 ff.

98) Zusammenfassend ebd. S. 118 ff. Klewitz, Ende (wie Anm. 31) S. 388 ff. sah jene Politik wohl als allzu verlustreich für die Frangipane an, die im Grunde Besitz und Prestige ungemindert über diese Jahrzehnte hinweg bewahren konnten.

99) Ihr Anteil an der Doppelwahl von 1130 wird von der neueren Forschung allgemein geringer bewertet als der an den Papsterhebungen von 1118 und 1124, doch dürfte das Vorgehen vom 14. Februar 1130 zumindest zwischen Haimeric und den Frangipane abgesprochen gewesen sein; *aridente ei egregio viro Leone Frangipane, qui nunc per Dei gratiam nobiscum est*, verrät das Kardinalsschreiben vom 15./18. Mai 1130 (Lupus Nr. X, ed. 1682 S. 503). Nicht übersehen werden sollte auch, daß Haimeric Kardinaldiakon des Frangipane-Hausstifts S. Maria Nova war; vgl. Rudolf Hülz, *Kardinäle, Klerus und Kirchen Roms 1049–1130* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 48, 1977) S. 236.

100) Den frühesten Beleg für den Obedienzwchsel der Frangipane liefert der vor dem 10. April 1130 zu datierende Brief des römischen *clerus et populus* an Erzbischof Diego von Compostela (vgl. vorne Anm. 41): ... *fabricatum idolum ad palatia miserrima festinatione deduxit, ibique spiritus erroris tandiu latuit, donec Leo Frajapane cum filio ejus Ottone et fratre Cencio, facta fidelitate, ad unitatem et obedientiam Romanae Ecclesie ad servitium domini papae Anacleti rediit*; Migne PL 170 Sp. 1187.